



Praktikumsbericht

ERASMUS + *EuroMobility*

Persönliche Daten: Selina

Ausbildung zum: Groß- und Außenhandelskauffrau

Ausbildungsbetrieb: Fornara GmbH

Europäischer Kooperationsbetrieb: Camilleri & Sons Ltd.

Zeitraumen des Praktikums: 17.07.2017 – 11.08.2017

Zielland: Malta



Ein Traum wird wahr...

1) Vor dem Praktikum

Schon seit der Mittelstufe ist einer meiner größten Träume gewesen, einmal für längere Zeit im Ausland zu sein. Zu Beginn meiner Ausbildung habe ich durch meine Schule erfahren, dass ich die Möglichkeit habe endlich diese Chance nutzen zu können. So ging ich den Schritt und informierte mich über ein Auslandpraktikum im Rahmen von Erasmus+. Infrage

kamen für mich Malta und Italien. In meinem Ausbildungsbetrieb ist Englisch sehr wichtig, da wir Lieferanten aus aller Welt haben. So trat ich also die Reise nach Malta an. Ich entschied mich, mir über eine Vermittlungsagentur namens Zeal Ltd, Unterstützung zu holen. Innerhalb weniger Wochen hatte ich ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft und ein Praktikumsplatz in einem einheimischen Süßigkeiten Geschäft. Voller Vorfreude und leichter Aufregung ging es spät abends mit dem Flieger auf die wunderschöne Insel.

2) Während des Praktikums

Als ich endlich landete, wurde ich von einem Taxifahrer zu meiner Unterkunft gefahren. Nervös betrat ich meine neue WG und wurde von drei sehr netten Franzosen empfangen. Erleichterung breitete sich in mir aus und so ging ich völlig erschöpft in meinem neuen Bett schlafen. Am nächsten Tag begann schon mein Praktikum und somit auch das erste Hindernis: Der Weg zur Arbeit. Was ich vorher nicht wusste, ist das die Busse auf Malta fahren wie sie wollen.

Aber ich hatte Glück im Unglück. Meine Arbeitsstelle war direkt in Valletta und von meiner Unterkunft fuhr jeder Bus dort hin. Endlich in Valletta angekommen, ging es auf die Suche nach meinem Praktikumsbetrieb. Nach 10 Mal nachfragen und Google Maps fand ich meine neue Arbeitsstelle.

Und auch hier wurde ich sehr herzlich empfangen.

Das Wetter auf Malta war zum Teil unerträglich. Mehrere Hitzewellen mussten wir über uns ergehen lassen. Als Deutsche, doch eine starke Herausforderung. Die Busse und Geschäfte waren stark klimatisiert. Leider habe ich diesem ständigen Temperaturwandel nicht standgehalten und wurde die letzten 2 Wochen krank. Doch das hat mich nicht davon abgehalten Malta und die wunderschönen Nachbarinseln Gozo und Comino zu besichtigen.



Meine französischen Mitbewohner waren in meinem Alter und wir unternahmen öfters etwas gemeinsam. Sie halfen mir anfangs viel und klärten mich ein wenig über bestimmte maltesische Gewohnheiten auf. Natürlich lernte ich auch ein paar Deutsche kennen, die auch über das Erasmus+ - Programm nach Malta gekommen sind.

Meine Unterkunft und mein Zimmer waren im Großen und Ganzen absolut in Ordnung. Anfangs gab es ein paar Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Sauberhaltens der Wohnung, aber auch das klärte sich relativ schnell. Die Umgebung war einfach wunderschön. Ich hatte direkt vor meiner Tür den Hafen.



3) Praktikum

Mein Praktikum bei Camilleri verlief in den vier Wochen relativ ruhig. Wir hatten Süßigkeiten und Gebäck aus aller Welt. Ich lernte viel über ihre Spezialitäten und durfte natürlich auch an der ein oder anderen Stelle naschen. Mein absoluter Favorit war der maltesische Honigring.

Während meines Praktikums lernte ich, wie man Kunden über die Vielfalt der Produkte berät und die Hygiene und Sauberkeit des Geschäfts aufrechterhält. Ebenfalls wurde mir gezeigt wie man sicherstellt, dass die Ware für den Kunden gut platziert ist. Durch die ständige Kommunikation mit den Kunden, erhöhte sich dadurch meine Fähigkeit in Englisch sowie ein bestimmtes Grundwissen in Maltesisch.



4) Nach dem Praktikum:

Als sich nun mein Praktikum dem Ende zugeneigt hat, war ich zum einen traurig, weil ich Malta in mein Herz geschlossen habe, zum anderen aber auch glücklich, da ich nun endlich meine Familie, Freunde und meinen Partner wiedersehen konnte. Ich freute mich darauf, meine Erfahrungen und Erlebnisse mit allen zu teilen.

5) Fazit

Für mich war mein Aufenthalt auf Malta eine unglaubliche Zeit. Ich habe so viel erfahren und lernen dürfen. Die Kultur, die Menschen und die Insel. Ich bin stolz darauf, diesen Schritt gegangen zu sein. Ich empfehle jedem diese Chance zu nutzen um auch so eine wundervolle Erfahrung zu machen.

